

# Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen

FinTechs, Mobile Payment, Crowdfunding, Blockchain, Kryptowährungen, ICOs, Robo-Advice

Bearbeitet von

Herausgegeben von Dr. Ulf Klebeck, und Dr. Günther Dobrauz-Saldapenna, MBA, Bearbeitet von Tanja Aschenbeck-Florange, LL.M., Rechtsanwältin, Tina Balzli, LL.M., Rechtsanwältin, Thorge Drefke, Rechtsanwalt, Björn Flückiger, MLaw, Dominik Leimgruber, LL.M., Rechtsanwalt, Dr. Martin Liebi, LL.M., Dr. Detmar Loff, Rechtsanwalt, Philipp Rosenauer, Mag. iur. Mag. rer. soc. oec., und Dr. Jean-Claude Spillmann, Rechtsanwalt

1. Auflage 2018. Buch. XXV, 544 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 69043 3

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Bankrecht, Kapitalmarktrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Klebeck/Dobrauz (Hrsg)  
Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen

FinTechs, Mobile Payment, Crowdfunding,  
Blockchain, Kryptowährungen, ICOs, Robo-Advice

Herausgegeben von

**Dr. Ulf Klebeck**  
Justitiar in Baar/Zug

**Dr. Günther Dobrauz-Saldapenna MBA**  
Partner und Leiter PwC Legal Schweiz in Zürich

**Bearbeitet von den Herausgebern und**

Tanja Aschenbeck LL.M. (San Francisco), Rechtsanwältin in Köln;  
Tina Balzli, lic. iur., LL.M. (NYU), LL.M. (NUS), Rechtsanwältin in  
Zürich; Thorge Drefke, Rechtsanwalt in Köln; Björn Flückiger MLaw  
in Subingen; Dominik Leimgruber LL.M., Rechtsanwalt in Bern;  
Dr. Martin Liebi LL.M., Rechtsanwalt in Zürich; Dr. Detmar Loff,  
Rechtsanwalt in Frankfurt am Main; Philipp Rosenauer Mag. iur. Mag.  
rer. soc. oec in Zürich; Dr. Jean-Claude Spillmann, Rechtsanwalt in  
Zürich

2018

C.H.BECK

Vahlen

DIKE

LexisNexis



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 69043 3 (Beck)

ISBN 978 3 03751 886 1 (DIKE)

ISBN 978 3 7007 7107 4 (LexisNexis)

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG / Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Die derzeit geltende EU-Finanzmarktregulierung ist nach wie vor sektoral getrennt ausgerichtet und erfasst die „klassischen“ Finanzintermediäre wie Banken, Versicherungsunternehmen, Wertpapierfirmen und dergleichen. Die Art und Weise, wie diese Finanzintermediäre ihre Dienstleistungen erbringen, war bislang nicht zentraler Regelungsgegenstand der angesprochenen europäischen Regelungen. Auch die Forschung im Bereich Finanzmarktrecht war primär anbieterseitig, weniger technologiebasiert fokussiert; dieser Zugang wird sich aber in den kommenden Jahren ändern (müssen).

In den vergangenen Jahren haben sich neue – bislang nicht regulierte – Geschäftsmodelle entwickelt, die bestehenden Intermediären, etwa im Bereich der Unternehmensfinanzierung, Konkurrenz machen. Neue Dienstleister haben verschiedene Produkte entwickelt, die auf dezentralen Technologien(etzwerken) aufsetzen und Legislative und Rechtsanwender vor neue Herausforderungen stellen.

In diesem Zusammenhang fallen moderne Begriffe wie Blockchain, Bitcoin, FinTech, RegTech, InsurTech, ICOs, Token – Schlagwörter, die man bislang in den Sektoraldirektiven des EU-Finanzmarktrechts vergebens sucht, was nicht verwundert, weil – wie gesagt – digitale Geschäftsmodelle nicht im Fokus der EU-Legislative standen.

Während der Europäische Gesetzgeber diese Rechtsentwicklungen – wieder einmal – sprichwörtlich „verschlafen“ hat (der aktuelle Verordnungsvorschlag der Kommission zur Regulierung von Crowdfunding-Plattformen kommt Jahre zu spät und ist zudem unvollständig ausgestaltet; man diskutiert statt dessen eher über eine Europäische „Pensionsprodukteunion“ – PEPP), bemühen sich einzelne Länder wie Gibraltar, Liechtenstein oder Malta, als Pioniere durch neue Gesetze Rechtssicherheit für Anbieter und Investoren zu schaffen, was das Angebot und die Abwicklung von digitalen Dienstleistungen anlangt, die auf der sog. „Distributed Ledger-Technologie“ aufbauen (zB Emission von Token). Die Gesetzgeber stehen dabei vor einer fast unlösbaren Aufgabe: Wie viel Regulierung bedarf es, um den neuen Geschäftsmodellen zum Durchbruch zu verhelfen, und ist es sachgerecht, in einzelnen Bereichen Sonderregelungen (etwa auf den Gebieten des Steuerrechts oder des Gesellschaftsrechts) zu erlassen, um erkannte „offene Lücken“ zu schliessen?

Jeder spricht über Crowdfunding, Blockchain, ICOs, etc, doch keiner weiss exakt, was im Detail mit diesen Begriffen gemeint ist; welche Erfahrungen derzeit in der DACH-Region mit den neuen Technologien und Geschäftsmodellen bestehen; welche „Leitlinien“ der Aufsichtsbehörden bereits erlassen wurden udgl. Es ist daher unklar, inwieweit die Kontinentalrechtsordnung bereits auf diese neuen Herausforderungen reagiert hat und ob sie in Zeitnähe „richtig“ reagieren wird. Erste Hinweise dazu finden Sie in den nachfolgenden Beiträgen, die den neuen digitalen Geschäftsmodellen gewidmet sind.

Aufgabe der Forschung im Bereich Finanzmarktrecht ist es, begleitend zu aktuellen Entwicklungen im regulatorischen Bereich, die „richtigen Fragen“ zu stellen und weiterführende Antworten zu geben. Nur dadurch kann auf Fehlentwicklungen im Bereich Gesetzgebung / Vollziehung mit Fokus auf digitale Finanztechnologien hin-

gewiesen, offene Punkte rechtzeitig diskutiert und auf Entwicklungsmöglichkeiten eingegangen werden.

Die Autoren dieses Rechtshandbuches haben sich – soweit ersichtlich – erstmals in der DACH-Region der Mammutaufgabe gestellt, die angesprochenen neuen Entwicklungen zusammenschauend darzustellen und die „richtigen Fragen“ zu stellen: Was macht die neuen Geschäftsmodelle aus? Was ist unter ihnen zu verstehen? Wo kommen sie zum Einsatz? Welche Stärken und Schwächen haben sie? Welche regulatorischen Entwicklungen lassen sich bis dato erkennen?

Wichtig ist dieses Forschungsprojekt nicht nur deswegen, weil es einen wesentlichen Schritt zur Erforschung der neuen Geschäftsfelder leistet, sondern für die Rechtsanwender auch hilft, wichtige Abgrenzungen zu bestehenden Gesetzen/Regelungen im Bereich Finanzmarktrecht vorzunehmen: Frei nach dem Motto, nicht überall, wo ICO „drauf steht“, ist auch „E-Geld“ oder „Finanzinstrument“ drinnen.

Nicht nur für Finanzintermediäre, Projektentwickler, Rechtsanwälte und Aufsichtsexperten ist das gegenständliche Handbuch eine grosse Hilfestellung. Auch für Gesetzgebung und Wissenschaft bieten die in diesem Buch enthaltenen Beiträge wertvolle weiterführende Hinweise und Diskussionsansätze.

Wer wie Liechtenstein und seine Forschenden und Praktiker tagtäglich mit mehreren neuen Geschäftsmodellen im Bereich der „neuen Finanztechnologien“ konfrontiert ist, weiss den Aufwand – den die Herausgeber und die Autoren des Werkes auf sich genommen haben – sehr zu schätzen, da die Beiträge einen wichtigen Schritt zur Bewältigung der Herausforderungen, die mit diesen neuen digitalen Finanztechnologien verbunden sind, leistet.

Ich darf abschliessend meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass die Rechtsanwender der DACH-Region ebenso viel von diesem Werk profitieren werden wie ich es bereits nach dem erstmaligen Studium der Beiträge (noch in der jeweiligen Wordfassung) getan habe.

*Prof. Dr. Nicolas Raschauer*

PropterHomines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht

Institut für Wirtschaftsrecht, Universität Liechtenstein

Vaduz, im Oktober 2018

## Bearbeiterverzeichnis

Einleitung .....	<i>Klebeck/Dobrauz</i>
1. Kapitel: Digitale Finanzdienstleistungen in der Schweiz .....	<i>Leimgruber/Flückiger</i>
2. Kapitel: Crowdfunding .....	<i>Aschenbeck/Drefke</i>
3. Kapitel: Digital Asset Management/RoboAdvice.....	<i>Loff</i>
4. Kapitel: Digital Trading .....	<i>Liebi</i>
5. Kapitel: Digital Payment .....	<i>Aschenbeck/Drefke</i>
6. Kapitel: Blockchain und CryptoWährungen.....	<i>Balzli</i>
7. Kapitel: RegTech im lokalen und internationalen Aufsichtsrecht .....	<i>Spillmann</i>
8. Kapitel: InsurTech.....	<i>Rosenauer</i>



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Bearbeiterverzeichnis</b> .....	VII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>1. Kapitel:</b> Digitale Finanzdienstleistungen in der Schweiz .....	33
<b>2. Kapitel:</b> Crowdfunding .....	91
<b>3. Kapitel:</b> Digital Asset Management/Robo-Advice .....	193
<b>4. Kapitel:</b> Digital Trading .....	251
<b>5. Kapitel:</b> Digital Payment .....	299
<b>6. Kapitel:</b> Blockchain und Kryptowährungen .....	411
<b>7. Kapitel:</b> RegTech im lokalen und internationalen Aufsichtsrecht .....	463
<b>8. Kapitel:</b> InsurTech .....	483
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	531

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Bearbeiterverzeichnis .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX

## Einleitung

<b>A. Digitalisierung und technologische Zeitenwende .....</b>	<b>2</b>
<b>B. Regulatorische Fragen und Antworten .....</b>	<b>7</b>
I. Eine zersplitterte Landschaft und Richtungsfragen als Ausgangspunkt ..	7
II. Erste themenspezifische Ansätze in isolierten Regelwerken .....	9
1. Die PSD II – eine Regulierung mit FinTech-Zwang .....	9
2. Crowdfunding und Cryptowährungen – Anlassregulierungsmass-	
nahmen .....	12
III. Am Weg zum digitalen Binnenmarkt Europas .....	12
1. EU Strategiepapier zum digitalen Binnenmarkt von 2015 .....	12
2. Der FinTech-Aktionsplan der EU Kommission von März 2018 .....	15
3. Die Blockchain-Resolution des Europäischen Parlaments	
vom 2. Mai 2018 .....	31

## 1. Kapitel:

### Digitale Finanzdienstleistungen in der Schweiz

<b>A. „Fintech-Modell Schweiz“ .....</b>	<b>36</b>
I. Ausgangslage .....	36
II. Markteintrittshürden und Massnahmen .....	37
1. Identifikation nicht gerechtfertigter Markteintrittshürden .....	37
2. Massnahme: Risikogerechte Regulierung für (Fintech-)Unternehmen	38
III. Abwicklungskonto-Ausnahme, Sandbox und Fintech-Bewilligung in	
concreto .....	40
1. Vorbemerkungen zur Bewilligungspflicht als Bank/Grundlagen	
zum Einlagenbegriff .....	40
2. Abwicklungskonto-Ausnahme .....	41
3. Schaffung eines bewilligungsfreien Raumes („Sandbox“) .....	46
4. Neue Bewilligungskategorie in BankG („Fintech-Bewilligung“) ...	50
IV. Zusammenfassung und Würdigung des „Fintech-Modells Schweiz“ ...	55
<b>B. Ausgewählte digitale Finanzdienstleistungen unter Berücksich-</b>	
<b>tigung der Schweizer Finanzmarktgesetze .....</b>	<b>56</b>
I. Crowdfunding .....	56
1. Allgemeines .....	56
2. Finanzmarktrechtliche Unterstellungsfragen hinsichtlich Crowd-	
funding (insbesondere BankG und GwG) .....	57

## Inhaltsverzeichnis

II. Digital Payment (Zahlungssysteme/Zahlungsmittel ua Mobile Payment)	62
1. Allgemeines	62
2. Typen von Zahlungssystemen/Zahlungsmitteln	63
3. Finanzmarktrechtliche Unterstellungsfragen hinsichtlich (elektronischer) Zahlungssysteme/Zahlungsmittel	65
III. Distributed Ledger und Kryptowährungen – Ausgewählte Themen	71
1. Allgemeines	71
2. Ausgewählte Geschäftsmodelle unter Berücksichtigung der Schweizer Finanzmarktgesetze	72
3. Exkurs: Finanzmarktrechtlich nicht erfasste Tätigkeiten im DLT-Bereich – Auswahl	84
IV. Digital Onboarding	85
1. Allgemeines	85
2. Zur Video-Identifizierung (FINMA-RS 16/7, III.)	86
3. Zur Online-Identifizierung (FINMA-RS 16/7, IV.)	87
4. Teilrevision des Rundschreibens	87

## 2. Kapitel:

### Crowdfunding

<b>A. Wirtschaftlicher Hintergrund und Bedeutung</b>	94
I. Einleitung	94
II. Erscheinungsformen	99
1. Lending-based Crowdfunding	99
2. Equity-based Crowdfunding	104
3. Reward-based Crowdfunding	106
4. Donation-based Crowdfunding	107
5. Initial Coin Offering als „Crowdfunding 2.0“	107
III. Beteiligte und Ablauf einer Crowdfunding-Kampagne	108
<b>B. Regulatorische Einordnung</b>	112
I. Regulierung innerhalb der EU	112
1. Europäischer Rechtsrahmen	112
2. Nationale Ansätze	121
3. Zusammenfassung	129
II. Regulierung in Deutschland	130
1. Regulierungsrahmen vor KASG	130
2. KASG	132
3. Umsetzung der EU-Wertpapierprospekt-Verordnung	160
4. Regulierung der Crowdfunding-Plattform	162
5. Kapitalanlagegesetzbuch	170
6. Sonstige Regulierungen	173
III. Haftung beim Crowdfunding	173
1. Allgemeines	173
2. Haftung des Projektinitiators	180
3. Haftung der Plattformbetreiber	185
<b>C. Zusammenfassung/Fazit</b>	189

**3. Kapitel:**

Digital Asset Management/Robo-Advice

<b>A. Wirtschaftlicher Hintergrund und Bedeutung</b> .....	194
I. Einführung .....	194
II. Wirtschaftliche Bedeutung .....	196
1. Global .....	196
2. Deutschland .....	197
3. Zukünftige wirtschaftliche Entwicklung? .....	198
III. Inhalte und Fähigkeiten .....	199
<b>B. Regulatorische Einordnung, Erlaubnisse und Pflichten</b> .....	200
I. Europa .....	201
1. Robo-Advice als Wertpapierdienstleistung oder sonstige regulierte Tätigkeit .....	201
2. Erlaubnispflicht und Erlaubnisvoraussetzung unter MiFID II .....	207
II. Nationale Regulierung Deutschland .....	209
1. Robo-Advice als Wertpapierdienstleistung oder sonstige regulierte Tätigkeit .....	209
2. Erlaubnispflicht und Erlaubnisvoraussetzungen nach KWG .....	220
3. Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung .....	229
<b>C. Aufsichtsrechtliche (Folge-)Pflichten (Aufbau, Organisation) in Deutschland</b> .....	235
I. Insbesondere nach dem KWG .....	235
1. Für Anlageberater .....	235
2. Für Portfolioverwalter .....	236
II. Insbesondere nach dem WpHG .....	237
1. Allgemeine Wohlverhaltenspflichten .....	237
2. Informationspflichten eines (Unabhängigen Honorar-)Anlageberaters .....	240
3. Geeignetheits- und Angemessenheitstest und „reines Ausführungsgeschäft“ .....	242
4. Geeignetheitserklärung .....	247
5. Ex-ante Kostenausweis .....	248
6. Best Execution .....	248
7. Weitere Mindestaufzeichnungspflichten .....	249
III. PRIIPs .....	249
<b>D. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	250

**4. Kapitel:**

Digital Trading

<b>A. Economics des Sekundärmarkthandels</b> .....	254
I. Wichtige ökonomische Theorien .....	254
1. Transaction Cost und Asset Specificity .....	254
2. Efficient Market Hypothesis .....	255
3. Behavioural Economics .....	256

II. Wichtige ökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen . . . . .	257
III. Liquidität . . . . .	259
1. Gespaltene Liquiditätssituation . . . . .	259
2. Liquiditätsbeeinflussung durch algorithmische und Hochfrequenzhandelstätigkeiten . . . . .	260
IV. Immer wichtigere Bedeutung von Dark Pools . . . . .	261
V. Erhöhte Nachfrage nach (hochqualitativen) verpfändungsfähigen Vermögenswerten . . . . .	262
VI. Tiefe Volatilität . . . . .	262
<b>B. Regulierung des Digital Trading . . . . .</b>	<b>263</b>
I. Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente aus dem Jahr 2004 (MiFID I) . . . . .	263
1. Geregelte Märkte . . . . .	263
2. Multilateral Trading Facilities (MTF) . . . . .	265
3. Transparenzvorschriften für geregelte Märkte und MTF . . . . .	266
4. Systematische Internalisierer . . . . .	267
II. ESMA-Richtlinien über elektronische Handelssysteme aus dem Jahr 2012 . . . . .	268
III. Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente aus dem Jahr 2014 (MiFID II) . . . . .	270
1. Digitaler Handel an geregelten Märkten . . . . .	270
2. Digitaler Handel an Multilateral Trading Facilities . . . . .	271
3. Digitaler Handel an organisierten Handelssystemen . . . . .	273
4. Transparenzpflichten . . . . .	275
5. Handelspflicht von gewissen Aktien . . . . .	277
6. Aufzeichnungs-, Melde- und Datenbereitstellungspflicht . . . . .	277
7. Handelspflicht von bestimmten Derivaten über geregelte Märkte, MTF oder OTF . . . . .	278
8. Digitaler Handel von systematischen Internalisierern . . . . .	278
9. Algorithmischer Handel und Hochfrequenzhandel . . . . .	280
10. Direkter elektronischer Zugang . . . . .	281
11. Grenzüberschreitender Betrieb eines MTF oder eines OTF . . . . .	282
IV. Schweizer Finanzmarktinfrastrukturgesetz . . . . .	282
1. Digitaler Handel an einer Börse . . . . .	282
2. Digitaler Handel auf einem multilateralen Handelssystem . . . . .	284
3. Digitaler Handel auf einem organisierten Handelssystem . . . . .	285
4. Rechtsvergleichende Betrachtungen . . . . .	286
5. Organisationsanforderungen an Handelsplätze . . . . .	288
6. Bewilligung ausländischer Teilnehmer an einem Schweizer Handelsplatz . . . . .	291
7. Anerkennung ausländischer Handelsplätze . . . . .	293
8. Organisation von organisierten Handelssystemen . . . . .	295

**5. Kapitel:**  
Digital Payment

<b>A. Wirtschaftlicher Hintergrund und Bedeutung</b> .....	302
I. Einleitung .....	302
II. Wandel des Zahlungsverhaltens .....	303
1. Rückgang des Bargeldumsatzes .....	303
2. Wachsende Bedeutung des Kartenzahlungsverkehrs .....	304
3. E-Commerce als Nährboden für innovative elektronische Zahlungsmodelle .....	304
4. Mobile Payment als zweite Chance des stationären Handels .....	305
III. Geldbegriffe .....	307
1. Geld .....	307
2. Buchgeld und Giralgeld .....	307
3. E-Geld .....	308
4. Virtuelles Geld .....	309
IV. Erfüllungswirkung bargeldloser Zahlungsvorgänge .....	310
V. Funktionsweisen und Instrumente des digitalen Zahlungsverkehrs .....	311
1. Überweisung .....	311
2. (SEPA) Lastschrift .....	313
3. Rechnungskauf .....	315
4. Kartengestützte Zahlungen .....	315
5. E-Geld-Konten basierte Zahlungssysteme/Virtuelle Kontensysteme .....	317
6. Prepaid-Zahlungssysteme .....	318
7. Zahlung über Mobilfunknetze .....	318
8. Dezentrale Zahlungssysteme: Bitcoins .....	320
<b>B. Regulatorische Einordnung</b> .....	321
I. Europäische Regulierung .....	321
1. Payment Services Directives .....	321
2. E-Geld-Richtlinie .....	346
II. Nationale Regulierung .....	348
1. ZAG .....	350
2. BaFin: Mindestanforderungen an die Sicherheit von Internetzahlungen (MaSI) .....	397
3. Geldwäscherechtliche Aspekte .....	400
4. BGB vor ZAG nF .....	401
5. BGB 2018 .....	402
<b>C. Ausblick</b> .....	407

**6. Kapitel:**  
Blockchain und Kryptowährungen

<b>A. Einleitung</b> .....	414
I. Geschichte von Blockchain und Kryptowährungen .....	414
II. Praktische Bedeutung von Kryptowährungen .....	415
III. Regulierung im Allgemeinen .....	417

<b>B. Blockchain</b> .....	418
I. Funktionsweise und Begriffe .....	418
II. Anwendungsmöglichkeiten .....	422
III. Vorteile und Nachteile .....	425
<b>C. Kryptowährungen, Token und ICOs</b> .....	427
I. Grundlagen .....	428
1. Begriff und Funktionsweise .....	428
2. Weiterentwicklungen .....	429
3. Tokenklassifizierung und Kryptowährungen .....	430
II. <i>Exkurs</i> : Zivilrechtliche Einordnung .....	431
III. Regulatorische Aspekte .....	433
1. Internationale Übersicht .....	433
2. EU-Regulierung .....	439
3. Schweiz .....	445
IV. Strafrechtliche Tatbestände .....	453
1. Fälschung von Kryptowährungen .....	453
2. Unrechtmässige „Entwendung“ von Kryptowährungen .....	453
3. Verwendung unrechtmässig erlangter Kryptowährungen .....	455
4. Geldwäscherei .....	456
V. Steuerrechtliche Aspekte .....	456
1. Schweiz .....	456
2. USA .....	460
3. Deutschland .....	461
<b>7. Kapitel:</b>	
RegTech im lokalen und internationalen Aufsichtsrecht	
<b>A. Einführung</b> .....	464
<b>B. Begriff</b> .....	465
<b>C. Hintergrund</b> .....	466
<b>D. Anwendungsbereiche</b> .....	467
I. Angewendete Technologien .....	467
II. Anwender .....	468
III. Anwendungen .....	470
<b>E. Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen</b> .....	471
I. Überblick .....	471
II. Internationale Standards .....	472
III. Entwicklungen in weiteren, ausgewählten Jurisdiktionen .....	473
1. Grossbritannien .....	473
2. Australien .....	474
3. Singapur .....	475
4. Hong Kong .....	476
5. USA .....	476
IV. Schweizer Recht .....	477

<b>F. Herausforderungen</b> .....	479
I. Zusammenarbeit und Koordination .....	479
II. Cyberrisiken und Datenschutz .....	479
III. Strukturwandel im Finanzsektor .....	480
IV. Zukünftige Bewältigung der Aufsichtstätigkeit .....	481
<b>G. Würdigung und Ausblick</b> .....	481

**8. Kapitel:**  
InsurTech

<b>A. Einführung und Überblick</b> .....	488
<b>B. Das klassische Versicherungsmodell</b> .....	491
I. Grundidee und Struktur .....	491
II. Defizite des klassischen Versicherungsmodells .....	493
1. Das Provisionsabgabeverbot als Verkürzung des Preiswettbewerbs ..	493
2. Eingeschränktes Angebot an Tagesversicherungen .....	494
3. Eingeschränktes Angebot an Micro-Insurances .....	494
4. Sonstige Kritikpunkte .....	495
<b>C. Revolutionierung des konventionellen Versicherungsmodells durch das InsurTech-Modell</b> .....	495
I. Grundidee .....	495
II. Struktur .....	497
1. Beteiligte .....	497
2. Verfahren der Bedarfsanalyse .....	498
3. Der Versicherungsvertrag .....	498
4. Vertriebsstruktur .....	499
III. Geschäftsmodellmuster .....	499
1. Definition .....	499
2. Disruptive vs. nicht disruptive GMM .....	499
3. Darstellung ausgewählter GMM .....	500
4. Blockchain-Technologie im Versicherungsbereich .....	505
IV. Ausgewählte Anbieter von InsurTech-Leistungen .....	508
1. Clark, GetSafe und Knip (Management/Brokerage) .....	508
2. Friendsurance, UVAMO und Lemonade (P2P-Insurance) .....	509
3. Spot Insurance .....	511
4. GoHealth und GetInsured (Health Insurance) .....	512
5. CoverHound (Usage Driven Insurance) .....	512
V. Der praktische Mehrwert des InsurTech-Modells .....	514
1. Auswirkungen aus Sicht des Versicherungsnehmers .....	514
2. Auswirkungen aus Sicht des Versicherers .....	516
<b>D. Regulierung des InsurTech-Modells</b> .....	518
I. Regulierungskompetenz .....	518
II. Determinanten der InsurTech-Regulierung .....	518
1. Unternehmensfreiheit .....	518
2. Grundrecht der informationellen Selbstbestimmung .....	519

## Inhaltsverzeichnis

3. Sonstige .....	521
III. Ausgewählte Regulierungsansätze .....	521
1. Europäische Union .....	521
2. Österreich .....	524
3. Schweiz .....	526
4. Deutschland .....	527
IV. Erbringung grenzüberschreitender Dienstleistungen .....	528
<b>E. Zusammenfassende Würdigung des InsurTech-Modells .....</b>	<b>528</b>
I. Wachstumspotenziale .....	528
II. Ausblick und Schlussfolgerungen .....	529
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>531</b>

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG